

An der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin (HfS) sind im Rahmen der Qualitäts- und Innovationsoffensive der Berliner Hochschulen zum 01.01.2023 folgende Positionen befristet bis 30.09.2024 zu besetzen:

Mittelbaustellen für zwei Lehrkräfte für besondere Aufgaben (m/w/d) (E 13, 50 % VZÄ)
für gestische Bewegung und Schauspielakrobatik in den Abteilungen Schauspiel und
Zeitgenössische Puppenspielkunst

Die HfS ist eine der renommiertesten Hochschulen der darstellenden Künste im deutschsprachigen Raum mit herausragendem internationalem Ruf. In den sieben Studiengängen (Schauspiel, Regie, Dramaturgie, Zeitgenössische Puppenspielkunst, Spiel & Objekt, Choreographie und Bühnentanz) stehen die Studierenden und ihre exzellente Ausbildung in den Theaterkünsten im Zentrum. Lehre und künstlerische Praxis sind an der HfS durch Chancengleichheit, Diversität und Pluralismus geprägt.

Die HfS möchte die Einzigartigkeit der Bewegungsausbildung, insbesondere für die gestische Bewegung und die Schauspielakrobatik in den Diplomstudiengängen Schauspiel und Zeitgenössische Puppenspielkunst weitergeben, der Schwerpunkt der Stellen liegt deshalb auf dem Erlernen der Grundprinzipien der besonderen schauspielbezogenen Methode, wie sie an der HfS entwickelt wurde.

Aufgaben

Die Stelleninhaber*innen sollen die Vermittlung von gestischer Bewegung und Schauspielakrobatik erlernen, durchdringen, selbst anwenden und in die Lage versetzt werden, diese weiterzuentwickeln, anzuleiten sowie eigene Lehrformate zu konzipieren und umzusetzen. Die Stelleninhaber*innen sollen in allen Bewegungs- bzw. Akrobatikunterrichten in den o. g. Abteilungen hospitieren sowie aktiv teilnehmen. Des Weiteren sollen die Stelleninhaber*innen im Grundlagenseminar der Abteilung Schauspiel hospitieren und an den Vorspielen der Szenenstudien und Wahlrollen der verschiedenen Studienjahre teilnehmen.

Anforderungen

Abgeschlossenes künstlerisches Hochschulstudium in der Darstellenden Kunst bzw. eine vergleichbare künstlerische Ausbildung in der Spezifik Tanz, Pantomime, Kampfkunst, Akrobatik oder Artistik mit umfassender Bewegungserfahrung. Pädagogischen Erfahrungen im Bereich der künstlerischen Nachwuchsförderung an Hochschulen bzw. an Theatern oder in Projektgruppen.

Wir suchen Bewerber*innen, die aktiv an einer inklusiven und diskriminierungssensiblen Lehr- und Forschungssituation an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin mitwirken wollen.

Angebot

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit (mit Eigenverantwortung) im dynamischen Umfeld künstlerischer Hochschulen mit Zugang zu vielfältigen künstlerischen Veranstaltungen, eine kollegiale Arbeitsatmosphäre und Teamarbeit.

Bewerbungsunterlagen:

Bitte übersenden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen insbesondere mit

- Darstellung des künstlerischen und pädagogischen Werdegangs,
- Kurzdarstellung Ihrer Lehrethik,
- Lebenslauf,
- Zeugnissen.

Die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin bekennt sich zu einem chancengerechten und diskriminierungsarmen Lehr- und Arbeitsumfeld und wirkt auf den Abbau struktureller Barrieren hin. Wir fördern die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter und Lebensweisen. Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt (bitte ggfs. Nachweis beifügen).

Auf die Vorlage von Bewerbungsfotos verzichten wir und bitten hiervon abzusehen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **30.09.2022** unter dem Stichwort „**QIO Bewegung**“ an:

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin, z. H. Frau Brück, Zinnowitzer Str. 11, 10115 Berlin oder als ein PDF-Dokument (max. 12 MB) an: bewerbungen@hfs-berlin.de.

Bitte senden Sie uns keine Originale. Die Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nicht zurückgeschickt. Die datenschutzrechtlich sichere Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Die Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person nach Art. 13 EU-DSGVO können unserer Homepage, Bereich „Stellenausschreibungen“, entnommen werden.